

Kunsthaus Zürich»



4 dossier Aargauer Neuentdeckungen: Badener Nymphen, Würenlinger Töpfereien und ein Amphitheater

_Regula Frei-Stolba, Benjamin Hartmann, Matthias Flück, David Wälchli und Jakob Baerlocher

16 habitat et sépultures Orbe au Moyen Âge: du nouveau au pied de la colline

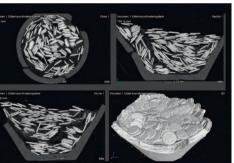
_Aline Andrey, Sophie Thorimbert et Lucie Steiner

24 **Kunsthaus** Die Ausgrabung «Erweiterung Kunsthaus Zürich»

_Julia Bucher, Simon Hardmeier, Andreas Motschi und Manuel Zürcher

30 münzschatz Jackpot - Ein Topf voller spätrömischer Münzen bei Bubendorf

_Rahel C. Ackermann, Andreas Fischer, Nicole Gebhard, Reto Marti, Markus Peter und Jan von Wartburg







rubriques 34

qanga_Lionel Pernet, Sabine Utz et Barbara Hiltmann

immersiv_Lilian Raselli

presse et archéologie_Raphaëlle Javet

discriminations_Aurélie Crausaz et Laureline Pop

tagungsbericht_Alex R. Furger und Claus Detreköy

actuel_Armand Baeriswyl und Katharina König

agenda



Experimentelle Archäologie - Wie geht das?

Unter Einbezug der Öffentlichkeit und begleitet von einem grossen Interesse der Medien fand in Solothurn am 28.-29. April 2022 der erste gesamtschweizerische Kongress zur Experimentellen Archäologie statt. Über 120 Teilnehmende beteiligten sich an der interdisziplinären Standortbestimmung und pflegten während zwei Tagen den fachlichen Austausch. Gemeinsames Fazit war die Anerkennung der Experimentellen Archäologie als wichtige Teildisziplin der Archäologie und die Notwendigkeit der weiteren Etablierung des Faches.

Zielsetzung des Anlasses in Solothurn war eine erste gesamtschweizerische Tagung zur Experimentellen Archäologie. Fachpersonen aus den verschiedenen Sparten der Archäologie sowie Studierende sollten die Vielfalt sowie den fachlichen Beitrag der experimental-archäologischen Disziplin erleben und miteinander ins Gespräch kommen. Träger der Tagung war das Netzwerk Archäologie Schweiz (NAS), eine gesamtschweizerische Plattform von 19 archäologischen Organisationen. Die Tagungsorganisation lag in den Händen des Vereins Archäologie Schweiz (AS), der Kantonsarchäologie Solothurn und des Vereins Experimentelle Archäologie Schweiz (EAS).

Entsprechend der Zielsetzung war auch das Konzept der Tagung vielfältig angelegt und für manche Teilnehmer*innen vielleicht etwas ungewohnt. Es wurden nicht «nur» Vorträge gehalten, sondern – ganz dem Tagungsthema gerecht – auch experimentelle Aktivitäten auf sogenannten «Werkinseln» vorgeführt, Themen mit aktiver Beteiligung der Kongressgäste in Workshops vertieft und im Rahmen eines Abendprogramms im Historischen Museum Blumenstein historische Demonstrationen und ein Live-Experiment vorgeführt.

An der Tagung wurde deutlich, wie Experimentalarchäolog*innen auf der Suche nach Antworten auf ungelöste Fragen den Menschen, die lange vor unserer Zeit lebten, sehr nahe kommen. Die Experimentelle Archäologie zeigte sich als wichtiger Pfeiler in der Forschung wie in der Vermittlung: Durch wissenschaftliche Experimente und handwerkliche Nachbildungen überprüft

Abb. 1 Gut 120 Archäolog*innen, Handwerker*innen, Fachpersonen der Vermittlung und Studierende verfolgten die zweitätige Tagung in Solothurn.

Plus de 120 archéologues, artisan·es, professionnel·les de la communication et étudiant·es ont suivi les deux journées de colloque à Soleure.

Oltre 120 persone attive nell'archeologia, nell'artigianato, nella comunicazione, nonché studenti e studentesse hanno seguito le due giornate del colloquio di Soletta.

Abb. 2
Das Abendprogramm war auch für die Öffentlichkeit zugänglich. Mit diesen von Johannes Weiss originalgetreu nachgebauten Steinbeilen

wurde ein Baum gefällt.

Les activités de fin de journée étaient aussi ouvertes au public. Un arbre a ainsi été abattu à l'aide d'une hache de pierre, fidèlement reconstruite d'après un exemplaire original par Johannes Weiss.

Il programma serale era aperto al pubblico. Un albero è stato abbattuto con queste asce di pietra riprodotte fedelmente da Johannes Weiss.

Abb. 3

Live-Vorführung eines Rennofens durch Ueli Zahner mit Blasebalg zur Verhüttung von Eisenerz und (anschliessender) Ofenöffnung.

Démonstration du fonctionnement d'un bas-fourneau par Ueli Zahner, avec un grand soufflet pour la réduction du minerai de fer, suivie de l'ouverture du fourneau.

Ueli Zahner mostra come funziona un basso forno per la riduzione del minerale di ferro, con mantice e apertura della fornace. sie Hypothesen zur Herstellung und Anwendung archäologischer Funde. Mit ihren Antworten auf das «Wie» wird der Alltag früherer Menschen unmittelbar lebendig und begreifbar.

Wissenschaftliche Experimente, historisches Handwerk und Vermittlung

Den Auftakt der Fachtagung machten zwei Einstiegsreferate zum Stand der Experimentellen Archäologie in der Schweiz bzw. zu internationalen Entwicklungen dieser archäologischen Teildisziplin. Es folgten Themenblöcke zu antiker Eisnutzung, bronzezeitlicher alpiner Käseproduktion, neolithischen Hacken aus Hirschgeweih, antik genutzten Lehm-Rohstoffen aus Sardinien, spätlatènezeitlichen Töpferöfen und zur Interpretation und Nachbildung einer kleinteiligen Keramikansammlung aus der Bronzezeit.

Ein Höhepunkt der zweitätigen Veranstaltung war sicher das Abendprogramm auf dem Gelände des Schlosses Blumenstein. Nachdem die ganze Gesellschaft den viertelstündigen Fussweg zum historischen Anwesen hinauf spaziert war, wurde sie von (früh-) historischer Musik mit Gesang und einem reichen Apéro mit römischen Leckereien in Empfang genommen. Natürlich durften bei dieser Gelegenheit auch kurze Begrüssungsansprachen von Vertreter*innen des Kantons, der Stadt, der Gesellschaft AS und des Vereins EAS nicht fehlen.

Im Park von Schloss Blumenstein waren im Anschluss mehrere historische Demonstrationen und ein Live-Experiment bis in die Nacht hinein zu bestaunen: Ein in der Woche zuvor aufgebauter und am Vortrag eingefeuerter Rennofen erregte die grösste Aufmerksamkeit. Beschickt mit einem Gemisch aus geröstetem Schweizer Eisenerz und Holzkohle und aus einem riesigen Handblasebalg belüftet, konnte dem Ofen nach vielen Stunden ein kleiner «Ofenschwamm» mit wenig Eisen entnommen werden - ein kleiner Gewinn für einen grossen Arbeits- und Energieaufwand! Des Weiteren konnten die Tagungsteilnehmer*innen sowie die ebenfalls eingeladene Öffentlichkeit der

Herstellung römischer Öllämpchen, dem Exerzieren römischer Legionäre und der Vorführung nachgebauter alter Musikinstrumente zusehen. Selber mitwirken durften die Anwesenden beim Pfeilschiessen mit nachgebauten neolithischen und mittelalterlichen Bögen sowie beim Baumfällen mit originalgetreuen Rekonstruktionen neolithischer Steinbeile.

Der zweite Kongresstag war einerseits der Vorführung von experimental-archäologischen Projekten auf den Werkinseln und andererseits verschiedenen Workshops zu Themen der Methodik und Vermittlung gewidmet. An den Werkinseln wurden beispielsweise römische Duftsalben, frühmittelalterliche Silbertauschierarbeiten oder die Herstellung eines römischen Maskenhelms vorgeführt. Die Tagungsteilnehmer*innen hatten im Anschluss die Wahl zwischen sechs verschiedenen Workshops. Einmal einem Kurs zugeteilt, konnten sie sich dort einbringen und während 11/2 Stunden aktiv mitwirken. So fanden sich etwa zu «Möglichkeiten der Vermittlung dank der Experimentellen





Abb. 4
Eine besondere Bereicherung
der Tagung zur Experimentellen
Archäologie waren die sechs parallel
durchgeführten Workshops, an denen
alle Beteiligten zur aktiven Mitwirkung
eingeladen waren.

L'un des principaux apports du colloque sur l'archéologie expérimentale fut la tenue de six ateliers parallèles, auxquels les participant es ont pris part activement.

Uno dei principali contributi del colloquio sull'archeologia sperimentale è stato lo svolgimento di sei workshop paralleli, ai quali le persone hanno potuto prendere parte attivamente.



Archäologie», zu «Sinn und Chancen von Historienfestivals» oder zur «Bedeutung respektive Grenzen von Reenactment-Auftritten für die archäologische Forschung» angeregte Zirkel zusammen.

Bilanz und Ausblick

Die Tagung fand ihren Abschluss in einem einstündigen Podiumsgespräch mit sieben Vertreter*innen verschiedenster involvierter reiche - von der Lehre und Forschung über das historische Handwerk bis hin zur Vermittlung. Fazit dieser Schlussrunde waren die einhellige Anerkennung der Experimentellen Archäologie als wichtige Teildisziplin der Archäologie, die Notwendigkeit der weiteren Etablierung des Faches sowie der Bedarf nach einem gesamtschweizerischen Kompetenzzentrum mit breit abgestützter Finanzierung. Zudem wurde der Wunsch laut nach einer strukturellen Anbindung der Experimentellen Archäologie an eine Universität mit entsprechender Forschung und archäologischen Lehrgängen.

Die Tagung war ein bedeutsamer Erfolg und eine wichtige Standortbestimmung der Experimentellen Archäologie in der Schweiz. Ein Archäologieprofessor der Universität Basel drückte es nach dem Anlass so aus, dass seiner Meinung nach «die Tagung ein wichtiger milestone zur Wahrnehmung der Experimentellen Archäologie in der Öffentlichkeit war, aber auch ein eye opener in Bezug auf eine bessere Einbindung der Experimentellen Archäologie in die universitäre Lehre und Forschung». _Alex R. Furger und Claus Detreköv

Résumé

Les 28 et 29 avril 2022 s'est tenu à Soleure le premier congrès d'archéologie expérimentale à l'échelle de la Suisse entière, avec la participation du public et un grand intérêt de la part des médias. Plus de 120 personnes ont pris part aux discussions interdisciplinaires et aux échanges entre professionnels sur place durant deux jours. La conclusion commune est la reconnaissance de l'archéologie expérimentale comme une discipline à part entière de l'archéologie et de la nécessité de renforcer ce domaine d'activité.

Riassunto

Il 28 e 29 aprile 2022 si è tenuto a Soletta il primo congresso svizzero di archeologia sperimentale, con grande partecipazione di pubblico e dei media. Oltre 120 persone hanno partecipato ai dibattiti interdisciplinari e agli scambi tra le e i professionisti nel corso delle due giornate. La conclusione comune è stata il riconoscimento dell'archeologia sperimentale come disciplina a sé stante e la necessità di rafforzare questo campo di attività.

Abbildungsnachweise



Autor*innen dieser Ausgabe Les auteur-es de ce cahier Autori e autrici di questo numero

dossier Matthias Flück et al. Kantonsarchäologie Aargau matthias.flueck@ag.ch

habitat et sépultures Aline Andrey et al. Archeodunum SA a.andrey@archeodunum.ch

kunsthaus Julia Bucher et al.

Stadtarchäologie Zürich julia.bucher@afs.zh.ch

münzschatz

Andreas Fischer et al. Archäologie Baselland andreas.fischer@bl.ch

qanga Lionel Pernet et al. Musée cantonal d'archéologie et d'histoire, Lausanne lionel.pernet@vd.ch

immersiv

Lilian Raselli Museum Augusta Raurica lilian.raselli@bl.ch

presse et archéologie Raphaëlle Javet

InSitu Archéologie SA raphaelle.javet@insitu-archeo.ch

discriminations

Aurélie Crausaz et Laureline Pop Université de Lausanne aurelie.crausaz@unil.ch laureline.pop@unil.ch

tagungsbericht Alex R. Furger und Claus Detreköy Experimentelle Archäologie Schweiz EAS detrekoey@vtx.ch

Armand Baeriswyl und Katharina Koenig Archäologischer Dienst Bern armand.baeriswyl@be.ch

Würenlingen-Sonnenbergstrasse, 2021. Fehlbrand, ältere Produktion, frei modellierte Ritterfigur aus der 2. Hälfte des 14. Jh. ©Kantonsarchäologie Aargau, B. A. Polyvàs

Würenlingen-Sonnenbergstrasse, 2021. Raté de cuisson de la production la plus ancienne des ateliers de potiers. Figurine de cavalier modelée de la seconde moitié du 14º siècle

Würenlingen-Sonnenbergstrasse, 2021. Errore di cottura della produzione più antica, figura di cavaliere modellata a mano libera della seconda metà del XIV sec.



Mitteilungsblatt von «Archäologie Schweiz»

Bulletin d'«Archéologie Suisse»

Bollettino di «Archeologia Svizzera»

En collaboration avec la Conférence suisse des archéologues cantonaux CSAC

In Zusammenarbeit mit der Konferenz Schweizerischer Kantonsarchäologinnen und Kantonsarchäologen KSKA

In collaborazione con la Conferenza svizzera degli archeologi cantonali CSAC

Sekretariat: c/o Archäologie Schweiz, Petersgraben 51, 4051 Basel, info@archaeologie.ch



Unterstützt durch die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften www.sagw.ch

Contact, édition et abonnements Archäologie Schweiz – Archéologie Suisse – Archeologia

Svizzera
Petersgraben 51
4051 Basel Tel. 061 261 30 78 info@archaeologie-schweiz.ch www.archaeologie-schweiz.ch

Am Sitz von Archäologie Schweiz befindet sich auch die Swiss Coordination Group Unesco Palafittes, www.palafittes.org

Abonnements – Abonnemente Paraît 4 fois par an – Pro Jahr 4 Hefte Prix de ce numéro – Preis dieser Nummer: CHF 12.-Abonnement annuel – Jahresabonnement: CHF 48.-L'abonnement annuel est valable du 1er janvier au 3.1 décembre Das Abonnementsjahr entspricht dem Kalenderjahr Les membres d'Archéologie Suisse reçoivent gratuitement as. Für Mitglieder von Archäologie Schweiz ist as. im Jahresbeitrag inbegriffen.

Rédaction française – rédactrice en chef Lucie Steiner Arlaud

c/o Archeodunum Chemin de Jolimont 2 1304 Cossonay Tél. 021 546 88 60 lucie.steiner@archaeologie-schweiz.ch

Redazione italiana

Eva Carlevaro Viale G. Motta 32D 6500 Bellinzona Tel. 079 511 02 40 eva.carlevaro@archaeologie-schweiz.ch

Deutsche Redaktion

Leandra Reitmaier-Naef Calandastrasse 32 7000 Chur Tel. 079 785 12 34 leandra.reitmaier-naef@archaeologie-schweiz.ch

Rédaction - Traductions - Corrections Réd

Infographie: Alexandre Moser, Infolio, 1124 Gollion

Design: Martine Waltzer, 1096 Cully

Impression: media f sa, Fribourg

ISSN 0255 - 9005

Parution: fin mars, mi-juin, fin septembre, fin décembre.

Amtliche Meldestellen für archäologische Bodenfunde Adresses des services archéologiques Indirizzi dei Servizi archeologici

Aargau, Th. Doppler, Kantonsarchäologie, Industriestrasse 3, 5200 Brugg, Tel. 056 462 55 00, Fax 056 462 55 15, www.ag.ch/archaeologie

Appenzell IR, *O. Dörig, Kulturamt, Hauptgasse 51, 9050 Appenzell, Tel. 071 788 93 79

Appenzell AR, *Staatsarchiv, Schützenstrasse 1A, 9100 Herisau, Tel 071 353 63 50

Augst/Kaiseraugst, C. Grezet/J. Bärlocher, Ausgrabungen Augst/ Kaiseraugst, Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst, Tel. 061 552 22 36, www.augusta-raurica.ch

Avenches, D. Genequand, Site et Musée Romains, 1580 Avenches, Tel. 026 557 33 00, www.avenches.ch

Basel-Stadt, G. Lassau, Archäologische Bodenforschung, Petersgraben 11, 4051 Basel, Tel. 061 267 23 55, www.archaeologie.bs.ch

Basel-Landschaft, R. Marti, Archäologie Baselland, Amtshausgasse 7, 4410 Liestal, Tel. 061 552 50 88, www.archaeologie.bl.ch

Bern, A. Boschetti, Archäologischer Dienst, Brünnenstrasse 66, 3018 Bern, Tel. 031 633 98 00, www.erz.be.ch

Fribourg, R. Blumer, Service archéologique de l'État, Planche-Supérieure 13, 1700 Fribourg, Tel. 026 305 82 00, www.fr.ch/saef

Genève, N. Badoud, Service cantonal d'archéologie, Route de Suisse 10, 1290 Versoix, Tel. 022 327 94 40, www.ge.ch

Glarus, *L. Reitmaier-Naef, Denkmalpflege und Ortsbildschutz, Gerichtshausstrasse 25, 8750 Glarus, Tel. 055 646 63 00, www.gl.ch

Graubünden, Th. Reitmaier, Archäologischer Dienst, Gürtelstrasse 89, 7000 Chur, Tel. 081 257 48 50, www.archaeologie.gr.ch

Jura, R. Fellner, Office de la Culture, Sections d'Archéologie et de Paléontologie, Hôtel des Halles, 2900 Porrentruy 2, Tel. 032 420 84 00, www.jura.ch

Luzern, J. Manser, Kantonsarchäologie Luzern, Libellenrain 15, 6002 Luzern, Tel. 041 228 65 95, www.da.lu.ch

Neuchâtel, S. Wüthrich, Laténium, Parc et Musée d'archéologie, Espace Paul Vouga, 2068 Hauterive, Tel. 032 889 69 10, www.ne.ch

Nidwalden, Fachstelle für Archäologie, Staatsarchiv, Stansstaderstrasse 54, 6371 Stans, Tel. 041 618 51 51, www.archaeologie.nw.ch

Obwalden, *P. Omachen, Fachstelle für Kultur- und Denkmalpflege, Brünigstrasse 178, 6060 Sarnen, Tel. 041 666 62 51, www.denkmalpflege.ow.ch

St. Gallen, M.P. Schindler, Kantonsarchäologie, Rorschacherstrasse 23, 9001 St. Gallen, Tel. 058 229 38 72/71,

Schaffhausen, K. Schäppi, Kantonsarchäologie, Herrenacker 3, 8200 Schaffhausen, Tel. 052 632 74 96, www. archaeologie.sh.ch

Schwyz, *Amt für Kultur, Kollegiumstrasse 30, Postfach 2201, 6431 Schwyz, Tel. 041 819 20 65

Solothurn, P. Harb, Kantonsarchäologie, Werkhofstrasse 55, 4509 Solothurn, Tel. 032 627 25 77, www.archaeologie.so.ch

Thurgau, H. Brem, Amt für Archäologie, Schlossmühlestrasse 15, 8510 Frauenfeld, Tel. 058 345 60 80, www.archaeologie.tg.ch

Ticino, R. Cardani Vergani, Servizio Archeologico, Viale Stefano Franscini 30A, 6500 Bellinzona, Tel. 091 814 13 80, www.ti.ch/archeologia

Uri, Ch. Auf der Maur, Fachstelle Archäologie, Rathausplatz 5, 6460 Altdorf, Tel. 041 875 28 82, www.ur.ch

Vaud, N. Pousaz, État de Vaud, Division archéologie Place de la Riponne 10, 1014 Lausanne, Tel. 021 316 73 29, www.dinf.vd.ch

Valais, C. Brunetti, Office cantonal d'Archéologie, Route de la Piscine 10C, 1950 Sion, Tel. 027 606 38 55, www.vs.ch/web/archeologie

Zug, K. Artho, Amt für Denkmalpflege und Archäologie, Hofstrasse 15, 6300 Zug, Tel. 041 728 28 58, www.zug.ch

Zürich/Kanton, B. Eberschweiler, Kantonsarchäologie, Stettbachstrasse 7, 8600 Dübendorf, Tel. 043 259 69 00, www.archaeologie.zh.ch

Zürich/Stadt, S. Wyss, Stadtarchäologie, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, 8021 Zürich, Tel. 044 412 40 80, www.stadt-zuerich.ch/archaeologie

Fürstentum Liechtenstein, S. Leib, Amt für Kultur, Archäologie, Messinastrasse 5, 9495 Triesen FL, Tel. 00423 236 75 30,

(* Diese Amtsstellen führen keine Ausgrabungen durch)